

### 3. Bericht von Marie Körver, Freiwillige bei der „Fundación Hogar del Niño (Februar-April 2025)

## Dritter Bericht aus Kolumbien

Nun bin ich schon neun Monate hier im schönen Kolumbien. Die letzten drei Monate sind wieder mal schnell vergangen. Nachdem im Januar das Zwischenseminar in Ecuador war, gab es Anfang Februar nochmal eine Zwischenauswertung zusammen mit den Einsatzstellen. Dafür kamen Lorenzo aus Ibagué und Leonard aus Bogota mit einigen Vertreter\*innen ihrer Organisationen zu mir nach Líbano. Wir haben unter anderem über unsere Arbeit in der Einsatzstelle, unsere Freizeit, Wohnsituation und Gesundheit im bisherigen Freiwilligendienst gesprochen. Ich hatte einen guten Austausch mit meinen Einsatzstellen, also der Fundación Hogar del Niño und Creamos und habe gemerkt, dass bei mir alles ziemlich gut läuft. Das Einzige, was mich etwas beschäftigt hat, ist, dass ich noch nicht so viel Anschluss gefunden habe und somit nach der Arbeit oft nicht so viel zu tun hatte. Dadurch hatte ich etwas Heimweh und habe mich zwischendurch ein wenig einsam gefühlt. Zum Glück hat sich das aber im Laufe der vergangenen drei Monate geändert, da ich einige neue Leute kennengelernt habe und eine neue gute Freundin gefunden habe. Deswegen bin ich jetzt auch außerhalb der Arbeit sehr beschäftigt, worüber ich sehr glücklich bin.



*Sicht auf Líbano und die Berge*

Nach der Zwischenauswertung habe ich außerdem beschlossen, dass ich im Hogar del Niño Englischkurse geben möchte. Das habe ich dann mit meiner Ansprechpartnerin in der Fundación besprochen und koordiniert, sodass ich kurz darauf auch schon anfangen konnte. Ich gebe jetzt vier Kurse in der Woche in allen drei Modalitäten, also in der Nachmittagsbetreuung, mit den Kindern der Pflegefamilien und jeweils in der Wohngruppe der Mädchen und der Jungen. Da die Gruppe der Pflegekinder Anfangs ziemlich groß war, hat sich der Unterricht teilweise schwierig gestaltet, sodass wir die Gruppe in zwei geteilt haben. Dadurch, dass in den Kursen nur die Kinder und Jugendlichen sind, die sich freiwillig dafür gemeldet haben, sind sie auch meistens motiviert etwas zu lernen. Mir macht der Unterricht viel Spaß und ich versuche ihn möglichst kreativ und spielerisch zu gestalten. Manchmal ist es etwas herausfordernd, mich verständlich für die Kinder auszudrücken, auch wenn mein Spanisch eigentlich schon echt gut ist. Es freut mich sehr, jetzt mein eigenes kleines Projekt zu haben. So komme ich nochmal anders mit den Kindern und Jugendlichen in Kontakt und nach dem Unterricht quatschen wir auch gerne mal über andere Dinge.

### 3. Bericht von Marie Körver, Freiwillige bei der „Fundación Hogar del Niño (Februar-April 2025)

Neben dem Englischkurs begleite ich noch viele der anderen Aktivitäten, so wie vorher auch. Meistens gehe ich mit auf den Sportplatz, wo wir viel Fußball oder andere Spiele spielen. Aber auch Schwimmen, Basteln oder kleine Bildungseinheiten, die sogenannten “talleres” gehören dazu.

Bei Creamos besuchen wir weiterhin die Randviertel Líbanos und führen Aktivitäten mit den Kindern durch. Außerdem haben wir an zwei kleinen Demos in Líbano teilgenommen. Eine war am achten März zum Weltfrauentag und die andere zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen in Kolumbien.



*Arbeit im Randviertel von Libano mit Creamos*



*Sport und Spiele mit den Kindern der Fundación Hogar del Niño*

In meiner Freizeit treffe ich mich oft mit Freund\*innen und gehe manchmal Wandern oder Fahrradfahren. An manchen Wochenenden fahre ich nach Ibagué oder Bogota, um meine Mitfreiwilligen zu besuchen oder sie kommen zu mir nach Líbano.

Mit meinen Kolleg\*innen verstehe ich mich sehr gut und treffe mich auch manchmal außerhalb der Arbeit mit ihnen. Auch die Kinder und Jugendlichen sind mir sehr ans Herz gewachsen. Oft finde ich es schade, wenn Kinder die Fundación verlassen, um zurück zu ihren Familien zu kehren, wobei es mich natürlich gleichzeitig sehr für sie freut. Auch mit dem Blick auf das Ende meines Freiwilligendienstes bin ich ein wenig traurig, weil ich die Kinder, Jugendlichen und all die Lieben Menschen, die ich hier kennengelernt habe zurücklassen muss, freue mich aber gleichzeitig sehr darauf, meine Familie und Freund\*innen bald wiederzusehen. Bis dahin möchte ich die letzten drei Monate hier so gut es geht genießen.

Liebe Grüße,  
Marie

3. Bericht von Marie Körver, Freiwillige bei der „Fundación Hogar del Niño (Februar-April 2025)



*Blick auf den Nevado del Ruiz*